

Herrn Bundespräsident
Frank-Walter Steinmeier
Schloss Bellevue
Spreeweg 1
10557 Berlin

9.5.17

Israel / Deutschland – Offener Brief

Geehrter Herr Bundespräsident,

da Sie qua Amt formaliter auch mich vertreten, muss ich mich hiermit ausdrücklich dagegen verwahren, dass Sie

- Schuld gegenüber „den Juden“ im Namen „der Deutschen“ bekennen und
- das Andenken Arafats ehren.

Für beides haben Sie mein Mandat nicht.

Als Jurist wissen Sie so gut wie ich, dass Schuld nur persönlich zugemessen werden kann, ebenso wie Verantwortung, auch wenn Sie als Sozialist mit kollektiven Einheiten umzugehen beliebten. Wie vor allem auch jüdische Zeitzeugen, auch solche aus meiner eigenen Ahnenschaft, bekunden, waren es keineswegs alle und bei weitem nicht der Grossteil der Deutschen, die die systematische Verfolgung und Ermordung der Juden Europas unter dem national-sozialistischen Regime aktiv unterstützt und heimlich oder offen gutgeheissen haben, von den Spätgeborenen nicht zu reden – auch wenn deren „Zeitgeist“ sich im Gratismus der virtuellen Widerstandskämpfer *ex post* überschlägt. Etwas völlig anderes ist es, dass die Bundesrepublik Deutschland als Rechtsnachfolger des Deutschen Reichs selbstverständlich in der Pflicht ist, Folgenverantwortung in Form von Schadenersatzansprüchen und Verfolgungsverpflichtung gegenüber greifbaren Tätern aktiv zu erfüllen.

Und dieser Folgenverantwortung widerspricht es diametral, einen Palästinenser-„Führer“ zu ehren, der niemals der verbal und tätlich bekundeten Absicht abgeschworen hat, den Staat Israel auszulöschen und die dort wohnenden Juden „ins Meer zu treiben“. Vorhandene massive Schuld vieler unserer Vorfahren kann nicht dadurch relativiert werden, dass Sie mit Ihrer Ehrung Arafats dazu beitragen,

die hartnäckigen Leugner des Existenzrechts Israels und Saboteure aller versuchten Friedenslösungen zu Opfern der Opfer zu stilisieren.

Mit gesetzlicher Achtung

gez. Dr. Peter J. Preusse